

# Warum Immanuel Kant die Ethik zerstört hat

Wir leben in der Zeit nach Immanuel Kant, dem „Alleszermalmer“ (1724-1804). Neben der „Metaphysik“ hat er auch die Ethik zerstört.

Wir erinnern uns: Ethik – das war doch jene Disziplin, die Aristoteles (384-322 v. Chr.) erfunden hat und die darin bestanden hatte, sich zu fragen, wie man handeln solle, um ein glückliches Leben zu führen.

Kant hat die Ethik abgeschafft, indem er sie zur Gänze durch die Moral und die Moralphilosophie ersetzt hat. Er hat sie dadurch zerstört, dass er argumentiert hat, Glückseligkeit könne nicht Ziel des menschlichen Handelns sein – und da der Begriff des „glücklichen Lebens“ untrennbar mit dem der „Ethik“ verbunden ist, können wir heute folglich auch nicht mehr von „Ethik“ sprechen.

Aber WARUM war Kant der Meinung, dass das Glück nicht Ziel menschlichen Handelns sein könne? In der *Grundlegung der Metaphysik der Sitten* behauptet Kant, dass wir Menschen **nicht in der Lage sind** herauszufinden, was uns glücklich macht, und dass wir **allwissend** sein müssten, um es herausfinden zu können. Siehe folgendes Zitat:

## Immanuel KANT:

### Um herauszufinden, was man will, müsste man allwissend sein

„Allein es ist ein Unglück, daß der Begriff der **Glückseligkeit** ein so unbestimmter Begriff ist, daß, obgleich jeder Mensch zu dieser zu gelangen wünscht, er doch **niemals** bestimmt und mit sich selbst einstimmig **sagen kann, was er eigentlich wünsche und wolle**. Die Ursache davon ist: daß alle Elemente, die zum Begriff der Glückseligkeit gehören, insgesamt empirisch sind, d.i. aus der Erfahrung müssen entlehnt werden, daß gleichwohl zur Idee der Glückseligkeit ein absolutes Ganze, ein Maximum des Wohlbefindens, in meinem gegenwärtigen und jedem zukünftigen Zustande erforderlich ist. Nun ist's **unmöglich**, daß das einsehendste und zugleich allvermögendste, aber doch endliche Wesen **sich einen bestimmten Begriff von dem mache, was er hier eigentlich wolle**. Will er **Reichtum**, wie viel **Sorge, Neid und Nachstellung** könnte er sich dadurch nicht auf den Hals ziehen. Will er viel **Erkenntnis und Einsicht**, vielleicht könnte das ein nur um desto **schärferes Auge werden, um die Übel**, die sich für ihn jetzt noch verbergen und doch nicht vermieden werden können, ihm nur um desto schrecklicher zu zeigen, oder seinen Begierden, die ihm schon genug zu schaffen machen, noch mehr Bedürfnisse aufzubürden. Will er ein **langes Leben**, wer steht ihm dafür, daß es nicht ein **langes Elend** sein würde? Will er wenigstens **Gesundheit**, wie oft hat noch Ungemächlichkeit des Körpers von **Ausschweifung** abgehalten, darein unbeschränkte Gesundheit würde haben fallen lassen, u.s.w. Kurz, er ist nicht vermögend, nach irgend einem Grundsatz, mit völliger Gewißheit zu bestimmen, was ihn wahrhaftig glücklich machen werde, darum, weil hiezu **Allwissenheit erforderlich** sein würde.

Quelle: Immanuel Kant: *Werke in zwölf Bänden*. Band 7, Frankfurt am Main 1977, S. 33-74.

Permalink: <http://www.zeno.org/nid/20009189629>

[Hervorhebungen durch Fettdruck von mir, philohof]

Der spanische Philosoph **Fernando Savater** (geb. 1947) hält dagegen: **Wer sich nicht bemüht herauszufinden, was er will, ist schlicht ein Idiot.** Aus der Tatsache, dass es nicht leicht ist herauszufinden, was man will, folgt schließlich nicht, dass man es erst gar nicht versuchen soll. Das wäre doch die bequemste Rechtfertigung für Faulheit.

### **Fernando Savater: Blöd ist, wer sich nicht überlegt, was er will**

„Es gibt Idioten\* verschiedenster Art. Blöd\* ist:

- a) Wer glaubt, er wolle nichts; wer sagt, ihm sei alles egal [...]
- b) Wer glaubt, er wolle alles; das erstbeste, das man ihm präsentiert, und das Gegenteil davon [...]
- c) **Wer nicht weiß, was er will, und sich auch nicht die Mühe macht, es herauszufinden.** Dieser Idiot will das, was seine Nachbarn wollen, oder ohne besonderen Grund etwas anderes; alles, was er tut, wird von der Mehrheitsmeinung der Leute in seiner Umgebung diktiert: Er ist Konformist ohne Überlegung oder Rebell ohne Grund.
- d) Wer weiß, daß er will und was er will und, mehr oder weniger, warum er es will, aber es nur schwach, ängstlich oder ohne besonderen Nachdruck will. Am Ende tut er immer das, was er nicht will, und hebt sich das, was er will, für morgen auf [...]
- e) Wer mit Macht und Gewalt will, wie in Wilder, sich aber über die Realität täuscht, sich gewaltig irrt und schließlich das schöne Leben mit dem verwechselt, was ihn fertigmacht.“

**Fernando Savater: *Tu, was du willst. Ethik für die Erwachsenen von morgen.* Campus, Frankfurt/Main 1993. S. 81-82.**

\*Im Gegensatz zum Buch vom Campus Verlag gebe ich das spanische Wort „imbécil“ mit „blöd“ und (als Hauptwort) „Idiot“ wieder – das trifft, glaube ich, besser.

[Hervorhebung durch Fettdruck von mir, philohof]

### **Diskutieren Sie folgende Fragen:**

- Muss man allwissend sein um herauszufinden, was man will? Oder ist man faul, wenn man es erst gar nicht versucht?
- Ist Kant ein Idiot oder ist es Fernando Savater?
- Hat Kant Recht mit seiner Argumentation, dass man nicht wissen kann, ob **Reichtum, Erkenntnis, ein langes Leben** und **Gesundheit** erstrebenswerte Lebensziele sind? (Oder würden Sie da sagen: „Jetzt schlägt's aber 13!“)
- Was meinen Sie: Kann ein Mensch mit Moral aber ohne Ethik sich überhaupt noch selbst steuern? (Oder wird das Ergebnis des Kant'schen Vorschlags sein: Armut, starrköpfige Unwissenheit, selbstverschuldete Krankheiten und ein kurzes Leben?)

**Allgemeinere Fragestellung:** Wir leben heute in der Nach-Kant'schen-Zeit, und Kants Vorschlag, das Projekt der Ethik aufzugeben und sie durch Moralphilosophie zu ersetzen, ist allgemein akzeptiert worden.

### **Als Nachweis: die heutige Definition von Ethik als „Nachdenken über Moral“:**

„Die Ethik ist jener Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertung menschlichen Handelns befasst und ist das methodische Nachdenken über die Moral.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ethik>

- **Sehen Sie Phänomene im Verhalten Ihrer Mitmenschen, die eine Folge davon sein könnten, dass die heutigen Menschen die Ethik aufgegeben haben?**